

INHALT

Graduate School

Neue Doktorandinnen und Doktoranden	1
Interdisziplinäres Forum	1
Graduiertenkonferenz 2014	1
Gastprofessuren	1
Vorträge im Rahmen des Einstein Visiting Fellowship	1
Weitere Vorträge	2
Abgeschlossene Dissertationen	2

John-F.-Kennedy-Institut

Erasmus / LLLP	2
Berichte aus den Abteilungen	2
Bachelor Nordamerikastudien in englischer Sprache	10
Ringvorlesung des Wintersemesters 2014/2015	11

Bibliothek

Ausstellung: Audre Lorde – The Berlin Years	12
Eröffnung der Comic-Sammlung	12

Student Life

Graduiertenfeier	13
------------------	----

Neuerscheinungen	14
------------------	----

Impressum	15
-----------	----

NEWSLETTER

AUSGABE 18, FEBRUAR 2015

John F. Kennedy-Institut
für Nordamerikastudien

■ ■ GRADUATE SCHOOL
OF NORTH AMERICAN STUDIES

Neue Doktorandinnen und Doktoranden

Mit Beginn des Wintersemesters 2014/15 hat eine neue Gruppe von zehn Doktorandinnen und Doktoranden ihr Promotionsstudium an der Graduiertenschule aufgenommen.

Die Kohorte besteht aus drei Frauen und sieben Männern, die aus Deutschland und den USA kommen. Zur offiziellen Begrüßung der neuen Doktorandenkohorte am 10. November 2014 hielt Prof. Elizabeth Cohen (Harvard University) den Festvortrag mit dem Titel »Making Space for Place in North American Studies«.

Interdisziplinäres Forum

Das von den Postdoktoranden initiierte Interdisziplinäre Forum (IF) hat sich inzwischen fest etabliert. Im zweiwöchigen Abstand stellen junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Graduiertenschule und aller sechs Disziplinen des Kennedy-Instituts ihre Arbeiten vor. Im Wintersemester 2014/15 wurden folgende Projekte vorgestellt:

Am 19. November sprach Felix Brinker über sein Projekt »Serial Superheroes and the Politics of Audience Engagement: DC's and Marvel Comics' Franchises in Contemporary American Film and Television«.

Am 3. Dezember präsentierte Mare Pit ihr Projekt »Real Dogs: From Mass Killings to a Second Life as Indigenous Canine. A Contemporary History of Inuit and Dogs in the Eastern Canadian Arctic«, gefolgt von Katharina Metz' Vortrag am 17. Dezember über »Reading for Altruism. Doing Good in the Late Nineteenth Century«.

Das IF startete im neuen Jahr mit Birte Weges Vortrag am 7. Januar 2015 über das Projekt »Drawing on the Past: Graphic Narrative Documentary«.

Am 21. Januar sprach Mathias Großklaus über »Targeted Killing and

the Assassination Taboo between States: A Historical Perspective on Norm Dynamics in International Relations«. Den Abschluss bildete Julian Henneberg am 4. Februar mit der Präsentation seines Projekts »Materialist Minds: Pathology and Subjectivity in the Neuro-Memoir«. Für weitere Rückfragen zum Programm steht Simon Schleusener, der derzeitige Postdoktorandenvertreter, unter simon.schleusener@fu-berlin.de zur Verfügung.

Graduiertenkonferenz 2015

Vom 7. bis 9. Mai 2015 findet die jährliche internationale Graduiertenkonferenz im John F. Kennedy Institut mit dem Thema **Alliances: Un/Common Causes and the Politics of Participation** statt. Sie wird von den Promovierenden der Graduiertenschule im Rahmen ihrer Ausbildung organisiert. Der Call for Papers endet am 16. Februar 2015. Keynote Speaker sind Andrei Markovits (University of Michigan, Ann Arbor) und José David Saldívar (Stanford).

Gastprofessuren

Im Wintersemester 2014/2015 begrüßt die Graduiertenschule die amerikanische Literaturwissenschaftlerin **Aliyyah Abdur Rahman** (Brandeis University) mit dem Schwerpunkt Englische, Afrikanische und Afro-Amerikanische Studien als Gastprofessorin. Sie hielt am 21.1.2015 einen Vortrag mit dem Titel »Ferguson, (Dis)Trust and the Politics of State Violence« im Rahmen der Ringvorlesung.

Im Sommersemester 2015 begrüßt die Graduiertenschule Özge Yaka (Collège d'études mondiales, Paris) und Rita Felski (University of Virginia) als Gastprofessorinnen.

Vorträge im Rahmen des Einstein Visiting Fellowship

Zum Abschluss des vierjährigen Einstein Visiting Fellowships von Prof. Nancy Fraser fand am 4. und 5. November 2014 eine internationale Fachkonferenz zum Thema **Rethinking Capitalist Crisis: Ecology, Society, Democracy** statt.

Zum Thema **Capitalism's Ecologies: Crises of Nature, Social Reproduction and Everyday Life** hielt Larry Lohmann einen Vortrag über »The Past and Future of Capital's New Natures«; Cindi Katz (City University of New York) referierte über »Intimate Disposessions – Social Reproduction, Nature and the Crisis of Capitalism«.

Auf dem Panel zu **Capitalism's Labors: Crises of Emancipation and Care** sprach Amy Dru Stanley (University of Chicago) zum Thema »Slave Emancipation and the Sovereign Market: Human Rights in America«, und Johanna Oksala (New School for Social Research, New York) über »Affective Labor and Feminist Politics«.

Die Keynote Lecture zum Thema **Capitalism's Externalities** hielt Colin Crouch (University of Warwick) und sprach über »The Problem of Externalities: The Vulnerable Point of Capitalist Theory?«.

Zum Thema **Capitalism's Politics: Crisis of Europe, Crisis of Democracy** hielt Hauke Brunkhorst (Universität Flensburg) einen Vortrag über »Crisis and Democracy: The Case of the European Union«, Susan Watkins (Herausgeberin der Zeitschrift *New Left Review* in London) sprach über »No Guarantees Without Control: The Making of Merkel's Europe«.

Das Thema **Capitalism's Economies—and Ours: The Future of Democracy** beleuchtete Isabella Bakker (York University) mit ihrem Vortrag über »Rethinking Global Economic Governance from a Feminist and Human Rights Perspective«. José Luis Corragio (Universidad Nacional de General Sarmiento, Buenos Aires, Ar-

gentinien). rundete das Thema mit seinem Vortrag über »Social Economy, Democracy, Revolution: A Latin American View« ab.

Weitere Vorträge

Am 14. Januar 2015 hielt Prof. Guido Möllering (Jakobs Universität Bremen) einen Workshop zum Thema »Trust« in der Graduiertenschule.

Dorothee Brantz (Technische Universität Berlin, Center for Metropolitan Studies) sprach am 15. Januar 2015 über »Metropolitan Studies: Space History and the Environment«.

Abgeschlossene Dissertationen

Wir gratulieren Tomasz Stompór (Literatur), Florian Lindner (Wirtschaft), Rebecca Brückmann (Geschichte), Dietmar Meinel (Kultur), Florian Plum (Geschichte) und Santino Regilme (Politik) zum erfolgreichen Abschluss ihrer Promotionsverfahren. Herzlichen Glückwunsch!

David Bosold

Easmus / LLLP

Im WS 2014/15 studierten am Kennedy-Institut 28 Erasmus-Studenten aus dem europäischen Ausland.

Michael Hoenisch

Abteilung Geschichte

Personelles, Vorträge, Publikationen

Die Abteilung Geschichte hat in den vergangenen Monaten eine Reihe von Veränderungen erlebt bzw. vorgenommen. Sebastian Jobs ist bis zum Sommer 2015 für ein Jahr als DAAD P.R.I.M.E. Visiting Scholar an der University of North Carolina, Chapel Hill, tätig. Für das Wintersemester 2014/15 wurde Prof. Dr. M. Michaela Hampf für ein Forschungs-

semester freigestellt. Bei Ihrer Rückkehr im Sommersemester 2015 wird sie von Tilman-Ulrich Pietz die Stelle der Kanadabeauftragten übernehmen und sich zudem um die Lehrplanung der Abteilung kümmern. Tilman-Ulrich Pietz wird zum April 2015 das John-F.-Kennedy-Institut verlassen und eine Referententätigkeit im Bereich »Deutsches Personal bei internationalen Organisationen« im Auswärtigen Amt übernehmen. Wir wünschen ihm sehr viel Glück und Erfolg bei seiner neuen Tätigkeit. Elisabeth Engel wurde der Franz Steiner Preis 2014 für ihre Dissertation »African American (Anti-colonialism): The African Methodist Episcopal Church and Colonial Africa, 1918-1939« verliehen, darüber hinaus erhielt sie Postdoctoral Fellowships der Université de Montréal (Februar bis März 2014) und der Johns Hopkins University (August bis Oktober 2014, finanziert vom DAAD). Im Oktober 2014 hat Frau Engel eine Stelle am Deutschen Historischen Institut in Washington als Research Fellow angetreten. Die Abteilung gratuliert ihr ganz herzlich zu diesen Erfolgen! Seit dem Sommer hat die Abteilung mit Vincent-Immanuel Herr und Ngoc Tra My Nguyen zwei neue studentische Hilfskräfte.

Im **Forschungs- und Examenkolloquium** der Abteilung Geschichte standen im Wintersemester 2014/15 folgende Besucher bzw. Vorträge auf dem Programm: 29. Oktober: Adelheid von Saldern (Leibniz Universität Hannover) »Amerikanismus: Kultur- und Kunstdebatten in den USA des frühen 20. Jahrhunderts«; 1. Dezember: Myles Jackson (New York University) »The Genealogy of a Gene: Patents, HIV/AIDS and Race in the Age of Biocapitalism«; 8. Dezember: Jan Kreuls (Université de Fribourg) »Cold War Summits as Performances«; 12. Januar: J. William Harris (University of New Hampshire) »History, Race, and the Question of National Identity in the American South after the Civil War«; 19. Januar: Michael Parrish (University of California, San Diego) »Joseph L. Rauh, Jr. and the Legacy of New Deal Libera-

lism«; 26. Januar: Brian Schoen (Ohio University) »Statecraft and Secession: American Nationhood in the Era of 19th Century Global Crisis?«; 2. Februar: Marcel Will (Universität zu Köln) »Charming Amerika: Deng Xiaoping and the Normalization of U.S.-PRC Relations«; 9. Februar: Nadja Klopprogge (FU Berlin) »Separate but Equal?: Contesting the Concept of Equality, American GIs in the German Occupational Zone«.

Jessica Gienow-Hecht veröffentlichte »Europe's Cultural Habitus: Anti-Americanism in Europe in the Twentieth Century«, in: Sudeshna Roy/Dana Cooper/Brian M. Murphy (ed.), *Transatlantic Relations and Modern Diplomacy* (London: Routledge, 2014).

Im September und Oktober unternahm Frau Gienow-Hecht eine Forschungs-, Vortrags- und Kontaktreise nach Neuengland. Sie forschte an der Harvard University, hielt einen Vortrag zum Thema »Nation Branding: The Economic Dimension of the Cultural Turn in International History« im Modern Europe Colloquium im History Department der Yale University (15. Oktober), und leitete ein Panel zur Fragestellung »Corporations as Persons: Where Did this Notion Come from and Where Might It Take Us?« im Cultural Center, Gloucester, Massachusetts am 16. Oktober. In Kooperation mit Barbara Keys von der University of Melbourne und unter Mitwirkung von Tilman Pietz organisierte Frau Gienow-Hecht eine Tagung zum Thema »Emotions and International Relations« vom 15.-17. Dezember in Melbourne (s. Konferenzbericht). Im Rahmen dieser Konferenz hielt sie dort einen Vortrag unter dem Titel »Saving Women and Children: Emotions, Gender and the Rhetoric of Humanitarian Intervention since the War of 1898«. Am 7. Januar hielt Frau Gienow-Hecht ihre Antrittsvorlesung an der Freien Universität unter dem Titel »Trust and Time«, die gleichzeitig einen Teil der durch das John-F.-Kennedy-Institut veranstalteten Ringvorlesung »Trust« darstellte.



Bild: Katrin Neuhauser

Sie bedankt sich sehr herzlich beim JFKI für die rege Teilnahme und für die Blumen zum Geburtstag.

Florian Gabriel erhielt für das Wintersemester 2014/15 einen Lehrauftrag und unterrichtete das Seminar »Slavery in Colonial America«. Im November 2014 übernahm er eine Stelle an der Abteilung Literatur. Dazu gratuliert ihm die Abteilung Geschichte und wünscht viel Erfolg.

Michaela Hampf befand sich im Wintersemester 2014/15 im Forschungssemester. Sie hielt einen Vortrag mit dem Titel »Eugenic Photography: Evidence, Excess and Archives« auf dem Fourth European Congress on World and Global History (ENIUHG), der vom 4.- 7. September 2014 in Paris stattfand. Im Rahmen der Konferenz »Looking Forward, 2014: Current Projects in American Studies« (JFKI, 13.-15.11.) leitete sie die Sektion »Masculinities and Sports«. Sie hat zusammen mit Beate Fieseler und Jutta Schwarzkopf: »Gendering Combat: Military Women's Status in Britain, the United States, and the Soviet Union during the Second World War«. *Women's Studies International Forum* 47 (2014), pp. 115-126 veröffentlicht.

Vincent-Immanuel Herr hat »Mit Leidenschaft - Studiert Geschichte! Jahrelang!« in *DIE ZEIT* No. 38/2014, 11. September 2014 und »Auf einmal

ist der Krieg wieder da« in *Süddeutsche Zeitung*, Außenansicht, 10. Oktober 2014 veröffentlicht.

Tilman Pietz hielt am 17. Dezember auf der Konferenz »Emotions and International Relations« an der University of Melbourne einen Vortrag zu »Anger, Fear and Collective Guilt: Emotions and the German Greens Kosovo Intervention Party-Convention of 1999«.

Konferenzbericht „Emotions and International Relations“, 15.-17.12.2014, University of Melbourne

Vom 15.-17. Dezember veranstalteten Prof. Dr. Barbara Keys von der University of Melbourne und Prof. Dr. Jessica Gienow-Hecht von der FU Berlin die internationale Konferenz »Emotions and International Relations«. Das Programm ist abrufbar unter:

<http://www.historyofemotions.org.au/media/178001/emotionsir-program-2014.pdf>

Die Konferenz wurde eröffnet durch eine Keynote von Prof. Dr. Ute Frevert vom Max-Planck-Institut für Bildungsforschung. In ihrem Vortrag wies Prof. Frevert darauf hin, dass Ehre, Scham und Demütigung von großer Bedeutung für die Erforschung der Emotionen in den internationalen Beziehungen sind. Im Zuge der modernen Staatsbildung seit der Frühen Neuzeit spielten Emotionen eine entscheidende Rolle. Im Zuge dieser Entwicklung könne man beobachten, so Frevert, wie die affektive Qualität und Intensität der Konzepte »Ehre« und »Schande« immer mehr zunahm. Im Hintergrund dieser Entwicklung stand der Staat verkörpert durch den Monarchen (und seiner Familie). Diese Personifizierung erhöhte die emotionale Dynamik stark und spielte eine wichtige Rolle in den internationalen Beziehungen, vor allem im Zeitalter des Hochimperialismus. Der zweite

Konferenztag wurde durch ein Theoriepanel eröffnet, auf dem Frank Costigliola (University of Connecticut) aus historischer, Roland Bleiker (University of Queensland) aus politologischer und Megan Willis (Australian Catholic University) aus psychologischer Sicht auf die Möglichkeiten und Grenzen des »emotional turn« in den Geistes- und Sozialwissenschaften aufmerksam machten. Im Panel »The Cold War« trugen Kate Davison (University of Melbourne) zu »Loyalty, Trust and Homosexual Character Defects in Cold War National Security Policy«, Ai Kobayashi (University of Melbourne) zu »The Emotional Aftermath of the Pacific War: Early Postwar Diplomatic Relations between Australia and Japan« und Emma Shortis (University of Melbourne) zu »The One Remaining Pristine Continent: Popular Emotions and the Environmental Protection of Antarctica« vor. Der zweite Konferenztag klang mit einem Abendessen im University House aus. Am dritten Konferenztag gab es zwei Panels zu »Humanitarismus und Menschenrechten«. Jessica Gienow-Hecht (FU Berlin) begann mit einem Vortrag zu »Saving Women and Children: Emotions, Gender and the Rhetoric of Humanitarian Intervention since the War of 1898«. Christina Twomey (Monash University) sprach zu »When Women Went to War: Emotion, Affect, and the Concentration Camp Controversy in Cuba and South Africa, 1895-1902«, Vera Mackie (University of Wollongong) präsentierte »Performing Empathy and Solidarity in International Relations« und Kate McGregor (University of Melbourne) setzte sich mit »Emotion, Memory and Indonesian Human Rights Activism: The 'Comfort Women' Survivors of the Japanese Occupation« auseinander. Auf dem Nachmittagspanel kam Tilman Pietz (FU Berlin) zu »Anger, Fear and Collective Guilt: Emotions and the German Greens Kosovo Intervention Party-Convention of 1999« zu Wort. Robert Brigham (Vassar College) sprach zu »Blood Speaks with a Terrible Voice: Clinton and the Rwandan Genocide«. Den Abschluss bildete der Vortrag von Roland Burke (La

Trobe University) über »They Think Such Things Don't Matter: Emotional Diplomacy in the UN Human Rights Program«. Die Paper der Konferenz werden als Buch erscheinen.

Abteilung Kultur

Frank Kelleter leitet die DFG-Forschergruppe »Ästhetik und Praxis populärer Serialität«, welche sich nun in der zweiten Projektphase befindet (2013-2016). Hier ist Frank Kelleter weiterhin Sprecher sowie Leiter des Zentralprojektes und des Teilprojektes »Retrospektive Serialisierung: Re-making als Verfahren cinematischer Selbsthistorisierung«.

Im vergangenen Jahr organisierten Frank Kelleter und Alexander Starre zwei internationale Tagungen am John-F.-Kennedy-Institut. Zunächst veranstaltete die Abteilung Kultur vom 26.-28. Juni 2014 die Tagung der International American Studies Research Group (»Bologna Consortium«) unter dem Titel »Media Transformations / Transformativ Media«. An dieser alle zwei Jahre stattfindenden Tagung nehmen jeweils drei Delegierte von American Studies-Instituten der Universitäten Brown, FU Berlin, Bologna, UC Berkeley, Paris III / Sorbonne Nouvelle und Yale teil. Unter dem übergeordneten Thema des Medienwandels beschäftigten sich die fünf Panels der Tagung mit filmwissenschaftlichen Ansätzen, lokal gebundenen Medienformen, Entwicklungen im Feld des Print- und Digitalpublizierens, kulturwissenschaftlicher Medienanalyse sowie historischen Wegmarken des amerikanischen Journalismus. Den zweiten Konferenztag verbrachten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Studios Babelsberg. Neben den Vortragenden aus der Abteilung Kultur (Frank Kelleter, Kathleen Loock, Alexander Starre, Daniel Stein) waren folgende Gäste dabei: Beverly Haviland, Naoko Shibusawa, Susan Smulyan (Brown); Sara Pesce (Bologna); Margaretta Lovell, Louise Mazingo, Genaro Padilla (UC Berkeley); Didier Aubert, Hélène Quanquin, Christine Lorre-Johnston

(Paris III); Alicia Schmidt Camacho, Albert Laguna, Mary Lui (Yale). Der Ablaufplan, die Abstracts der einzelnen Paper und biographische Informationen zu allen Mitwirkenden sind weiterhin auf der Konferenzwebsite zugänglich:

www.jfki.fu-berlin.de/bologna2014

Für die Tagung »Looking Forward, 2014: Current Projects in American Studies« luden Frank Kelleter und Alexander Starre vom 13.-15. November 2014 zahlreiche Vertreter der deutschsprachigen Nordamerikastudien dazu ein, ihre aktuellen Forschungsprojekte am JFKI vorzustellen. Mit Rita Felski (Virginia), Robert Reid-Pharr (CUNY) und Mark McGurl (Stanford) gaben dazu auch hochrangige US-amerikanische Gäste Einblicke in ihre *works in progress* (für die komplette Teilnehmerliste s. das Konferenzposter). Im Mittelpunkt der Tagung standen interdisziplinäre Verbundprojekte mit amerikanistischer Beteiligung, sowie laufende Habilitationsprojekte von Nachwuchsforscherinnen und -forschern. Alle Vortragenden waren angehalten, neben inhaltlichen Aspekten besonders auch die theoretisch-methodischen Prämissen ihrer Arbeit zu erörtern. Ein ausführlicher Tagungsbericht von Julika Griem erschien am 26. November in der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung*. Darin heißt es abschließend: »Von Alternativen zur Mimikry mächtiger Vorbilder können auch andere deutsche Nationalphilologien und ihre Kulturwissenschaften lernen. Eine Wiederholung und Nachahmung des in Dahlem erprobten Tagungsformats wird daher dringend empfohlen«.

Auch zu »Looking Forward, 2014« sind alle Informationen auf der Konferenzwebsite archiviert:

http://www.jfki.fu-berlin.de/looking_forward2014

Unter der Leitung von Frank Kelleter fand überdies am 30.06.2014 der Digital Humanities Roundtable »Digital Communication and the Media Future of the Humanities« statt mit Kathleen Fitzpatrick (Director of Scholarly Communication at the Modern Language Association and Visiting Research Professor of English at New York University), Jason Mittell (Professor of American Studies and Film & Media Culture at Middlebury College) und Mark Sample (Director of Digital Studies at Davidson College).

Folgende Vorträge hielt Frank Kelleter seit Juni 2014: »Lesen analog und digital« (Fortbildung für Fachreferentinnen und Fachreferenten der Anglistik/Amerikanistik, Staatsbibliothek Berlin, Dezember 2014); »Verlässliche Aufregung in amerikanischen TV-Serien« (Vortragsreihe »Meeting Einstein«, Museum The Kennedys, Berlin, November 2014); mit Daniel Stein, »Popular Seriality: Aesthetics and Practice« (Conference »Looking Forward, 2014: Current Projects in American Studies«, Freie Universität Berlin, November 2014); »Trust and Sprawl: Radio, Seriality, and the First Fireside Chat« (Ringvorlesung »Trust«, Freie Universität Berlin, Oktober 2014); mit Kathleen Loock, »Hollywood Re-making as Retrospective Serialization« (7th Bologna Conference »Media Transformations / Transformativ Media«, Freie Universität Berlin, Juni 2014); »Sequels, Remakes, Adaptations and Popular Culture« (DuBois Lecture, Humboldt Universität Berlin, Juni 2014); »Dis/Appointment Television: Commercial Storytelling and the Problem of Serial Closure« (Conference »Forms and Practices of Narrating«, Freie Universität Berlin, Juni 2014).



Aus Anlass des 70. Geburtstages von **Winfried Fluck** im April luden die Abteilungen Kultur und Literatur am 2. Juli zum Festvortrag von **Werner Sollors** (Harvard University) »LIFE Magazine, May 1945: Malevolent Rectangles of Spectral Horror« mit anschließendem Empfang ein. Seit Juni letzten Jahres hielt Winfried Fluck selbst folgende Vorträge: »Philosophical Premises in Literary and Cultural Theory: Narratives of Self-Alienation« (Konferenz »Forms and Practices of Narrating«, J.F. Kennedy-Institut, FU Berlin Juni 2014); »Surface Readings and Symptomatic Readings« (Futures of American Studies Institute, Dartmouth College, Juni 2014); »Probleme mit der Anerkennung. Kann Anerkennung ein Schlüsselkonzept der Sozial- und Kulturwissenschaften sein?« (Historisch-Kulturwissenschaftliches Forschungszentrum an der Universität Trier, Nov. 2014); »Concluding Remarks« (Conference »Looking Forward, 2014: Current Projects in American Studies«, Freie Universität Berlin, November 2014); »Literature, Recognition, Ethics: Struggles for Recognition and the Search for Ethical Principles« (Biannual Conference of the Swiss Association for North American Studies at the University of Basel on »Literature, Ethics, Morality: American Studies Perspectives«, November 2014); »Reisen als

Statusbedrohung« (Historisch-Kulturwissenschaftliches Forschungszentrum an der Universität Trier, November 2014); »Art and Narrative« (Konferenz »Goals and Limits of Formalist Criticism in the Interpretation of Art«, John F. Kennedy Institut, FU Berlin, November 2014).

Martin Lüthe hielt im November einen Vortrag (zusammen mit Robert Reid-Pharr (CUNY)) zum Thema »Looking For(ward) and Beyond the Black Atlantic: Contemporary African Immigration in the US (and Germany)« auf der Tagung »Looking Forward, 2014« (s.o.). Für den Radiosender EinsLivw wurde er im Dezember interviewt für einen Beitrag zum Thema »New Black Cinema und Ferguson« sowie für die Sendung »Zündfunk« beim BR über gegenwärtige Tanz- und Verkörperungstrends im Popmusikvideo weiblicher Künstlerinnen. Im März hält er einen Vortrag mit dem Titel »Beyond the Working Class Hero: Forms and Functions of Everyday Heroism in American Popular Music after 9/11« auf der Tagung »Everyday Heroism in the United States and Germany from the 19th to the 21st Century«.

Alexander Starre hielt am 27. Juni 2014 im Rahmen der Bologna-Konferenz »Media Transformations / Transformative Media« am JFKI den

Vortrag »What's the Matter with Meta? Reflections of/on the Book in J. J. Abrams and Doug Dorst's«. Im August reiste er für einen zweiwöchigen Forschungsaufenthalt in die USA und arbeitete in Archiven an der Columbia University in New York und der Yale University in New Haven. Vom 27. September bis 1. Oktober nahm er als Fellow an der Session »Defining America: New Writing, New Voices, New Directions« am Salzburg Global Seminar teil. Am 9. September moderierte er im Literarischen Zentrum Göttingen eine Lesung mit dem amerikanischen Autor David Vann, der seinen neuen Roman *Goat Mountain* (Suhkamp) vorstellte. Die deutsche Übersetzung wurde dabei vom Hörbuch-Sprecher Christian Brückner vorgetragen (u.a. bekannt als Synchronstimme von Robert De Niro). Zusammen mit Frank Kelleter organisierte Alexander Starre im November die Tagung »Looking Forward, 2014« (s.o.). Während des Wintersemesters 2014/15 war er in Elternzeit, seine Stelle wurde von **Ahu Tanrisever** vertreten.

Andreas Jahn-Sudmann hielt im Rahmen seiner aktuellen Forschungsarbeiten zur Ästhetik und Praxis populärer Serialität von November bis Januar mehrere Vorträge: am 20.11.14 im Rahmen des Workshops »TV, Economics & Society« im Wissenschaftszentrum Berlin zum Thema »American Television Series and the Cultural Logic of Serial Outbidding«; am 3.12. auf Einladung des Deutsch-Amerikanischen Instituts sowie der Uni Freiburg zur seriellen Ästhetik des digitalen Spiels (3.12.); schließlich am 24.1. zu seriellen Erzählformen und -verfahren des Fernsehens und digitalen Spiels im Rahmen der »Masterclass digitale Serienentwicklung« des Aufbau-Verlags Berlin (24.1.). Gemeinsam mit Frank Kelleter gab er der Zeitschrift *Indes. Zeitschrift für Politik und Gesellschaft* (Heft 4/2014: S. 5-22) ein längeres Interview über die Beziehung des Politischen und Seriellen in der zeitgenössischen amerikanischen Fernsehserie. Gemeinsam mit Philipp Schweighauser (Uni Basel)

hat er auf Einladung der Badischen Zeitung in Freiburg an einem Podiumsgespräch zur Frage »Sind TV-Serien die neuen Romane?« teilgenommen. Bereits im Oktober führte Andreas Jahn-Sudmann anlässlich des Deutschland-Starts von Netflix, im Rahmen der Sendung WDR 5 »Töne, Texte, Bilder. Das Medienmagazin«, ein Interview zur Frage des Berechenbarkeit des Erfolges. Des Weiteren erschien ein Interview-Beitrag in der taz (Ausgabe v. 20.11.), der sich ebenfalls mit Netflix beschäftigt. Gemeinsam mit Shane Denson (Duke University) fungierte Andreas Jahn-Sudmann schließlich als Herausgeber des Themenheftes »Digital Seriality« des internationalen Game Studies-Journals *Eludamos* (Vol. 8.1).

Kathleen Loock war im Rahmen ihres Postdoc-Projektes »Retrospective Serialization: Remaking as a Method of Cinematic Self-Historicizing« von Juli bis September 2014 auf Forschungsreise in den USA. Im Oktober hat sie an der Konferenz »Bis Repetita Placent? (2) Remakes, Genre and Gender« (Université du Havre, Frankreich) teilgenommen und dort einen Vortrag zum Thema »Inventing Norman's Mom: Storyworld Expansion and Unfinished Business in *Bates Motel*« gehalten. Von Mitte Oktober bis Mitte November war Kathleen Loock als Gastwissenschaftlerin an der School of Media, Film and Journalism der Monash University (Australien). Während ihres Aufenthaltes hat sie einen Gastvortrag mit dem Titel »»The past is never really past: Serial Storytelling from *Psycho* to *Bates Motel*« gehalten und mit Constantine Verevis, ihrem Gastgeber und Fellow der DFG-Forschergruppe »Ästhetik und Praxis populärer Serialität«, zusammengearbeitet. In Kürze erscheint bei der Zeitschrift *Literatur in Wissenschaft und Unterricht* ein von Kathleen Loock herausgegebenes Themenheft zum Thema »Serial Narratives«.

Simon Schleusener hielt im Juli 2014 auf der 7. internationalen *Deleuze Studies*-Konferenz in Istanbul einen Vortrag zum Thema »A Politics

of Things? Deleuze and the New Materialism«. Ebenfalls im Juli stellte er im Rahmen des Interdisziplinären Forums der Graduiertenschule sein Habilitationsprojekt vor (»Poetics of the Market: Capitalism, Culture, and the Politics of Affect«). Er gehört weiterhin zu den Organisatoren des Forums, das sich insbesondere an promovierende und Postdoktoranden richtet.

Maria Sulimma war im September und Oktober Visiting Fellow des Communication Studies Department der University of Michigan, Ann Arbor, und hielt dort den Vortrag »Gender and Serial Television Narratives«. Im Dezember hielt sie am Deutsch-Amerika Institut in Tübingen einen Vortrag zum Thema »»Everybody Makes it Until They Don't« - Serial Television and Zombies in *The Walking Dead*«.

Die Terra Gastprofessur für amerikanische Kunstgeschichte, angesiedelt in der Abteilung Kultur, hielt im letzten Semester **Michael Schreyach** von der Trinity University, San Antonio, TX, inne. Er unterrichtete je ein Seminar im Bachelor- und im Masterstudiengang des Institutes und lud darüber hinaus international renommierte KunsthistorikerInnen und KulturwissenschaftlerInnen zur Konferenz »Goals and Limits of Formalist Criticism in the Interpretation of Art« im November ans Kennedy Institut. Im Sommer wird **Michele Bogart** von der Stony Brook University die Gastprofessur bekleiden.

Abteilung Literatur

Die VolkswagenStiftung hat **Ulla Haselstein** das Opus magnum-Stipendium für ihr Forschungsprojekt »Gertrude Steins literarische Porträts« zuerkannt. Der Preis beinhaltet die Mittel für eine Lehrstuhlvertretung für zwei Jahre sowie eine Sachmittelpauschale. Förderbeginn ist der 1. April 2015. Abteilung und Institut gratulieren herzlich! Kürzlich ist von ihr ein Response-Papier zu Ruth Mayer und Mita Banerjee im Band

The Futures of American Studies in Germany erschienen. Darüber hinaus hat sie Zeitschriftenaufsätze zur Genealogie modernistischer Mimesis und zur poetischen und politischen Funktion von Gustave Flaubert und Paul Cézanne im Werk Gertrude Steins publiziert.

Andrew Gross, der lange Zeit am Institut beschäftigt war und diesem verbunden bleibt, hat kürzlich den Ruf auf eine W2-Professur für Amerikanische Literatur an der Ernst-August-Universität Göttingen erhalten. Die Abteilung gratuliert von ganzem Herzen! Im Dezember hat **MaryAnn Snyder-Körber** ihr Habilitationsverfahren erfolgreich abgeschlossen. Auch hierzu die herzlichsten Glückwünsche der Abteilung!

Thomas Dikant, derzeit Postdoc-Stipendiat der Graduiertenschule, hat im Verlag Wilhelm Fink die Monografie *Landschaft und Territorium: Amerikanische Literatur, Expansion und die Krise der Nation, 1784-1866* publiziert, die aus seinem Dissertationsmanuskript hervorging (siehe hierzu auch die Rubrik Neuerscheinungen auf Seite 14).

Heinz Ickstadt hat Ende Oktober an der Universität Paderborn einen Vortrag mit dem Titel »Vectors of Desire: Pynchon's Space Travels« gehalten. Anfang November sprach er an der Universität Graz zu »»To Purify the Dialect of the Tribe« - Poetry and the sustaining myth of its collective function from Pound and H.D. to Charles Bernstein and Susan Howe«.

Am 21.11.2014 nahm **Michael Hoenisch** in Basel am Treffen des Erasmus-Netzwerkes ECAS teil. Auf der Jahrestagung der Swiss Association for American Studies, die im November ebenfalls in Basel stattfand, hielt er einen Vortrag über Dokumentarfilme zu »New Wars«.

Mit dem Wintersemester 2014/2015 ist die Literaturabteilung wieder in voller Besetzung und begrüßt Sarah Wasserman und James Dorson, die beide eine Juniorprofessur bekleiden.

In den nachstehenden Porträts und Profilen stellen sich die beiden vor.

Sarah Wasserman received her Ph.D. from the Department of English at Princeton University in 2013. She holds an MA in Humanities from The University of Chicago and a BA in English and Biology from Kenyon College. Before coming to Berlin, she was a Wissenschaftliche Mitarbeiterin in the Program for American Studies at the University of Bonn. She teaches courses in American literature from the 19th century until today, as well as literary theory and digital humanities. Her research interests include 20th and 21st century American literature, material culture studies, critical theory (especially psychoanalysis and affect theory), urban studies and critical race studies. She is currently at work on a monograph entitled *The Death of Things: Ephemera in America*, which examines literary representations of ephemeral objects in American culture from the beginning of the twentieth century until today. Her work appears in *Contemporary Literature*, *Modern Fiction Studies*, *The Journal of American Studies*, and *Research in English and American Literature*. A volume on obsolescence, which she co-edited, is forthcoming with Palgrave Macmillan in spring 2015. In 2014 she published articles on Don DeLillo and Joseph O'Neill that come out of the context of her current book project. She also participated in a panel discussion called »The Period Formerly Known as Contemporary: Studying 21st Century Literature«, held at Princeton University in November.

In October, **James Dorson** started as a Junior Professor in the Literature Department heading the Junior Research Group, »American Naturalism and Managerialism«. The position and the research group are funded by the initiative of excellence. In 2011, James Dorson graduated from the Graduate School of North American Studies at FU Berlin with a dissertation on counternarratives in the work of Cormac McCarthy. Since then he has held various grants at the JFKI, among them a DFG »Eige-

ne Stelle.« His research interests include critical theory, narrative theory, the affective turn, and science and literature. His current research project focuses on the relationship between American literary naturalism and the rise of managerial culture in the United States at the turn of the twentieth century. He has published a number of articles on a variety of topics such as the critical reception of »9/11« and Cormac McCarthy and the law. At the conference »Looking Forward, 2014«, hosted by the Department of Culture this fall, he gave a talk outlining his project in the research group with the title »The Art of Mastery (and Drift): American Literary Naturalism and Managerialism.« Two of his articles came out this winter: one offers a reading of David Foster Wallace's *The Pale King* as a pastoral critique of neoliberalism, the other discusses Edith Wharton's *The House of Mirth* in terms of emotional labor

James Dorson's research group includes two doctoral or pre-doc positions, for which a search committee has selected **Florian Gabriel** and **Jasper Verlinden**. The department welcomes them both!

Im Wintersemester hat **Florian Sedlmeier** auf der Konferenz »Looking Forward, 2014: Current Project in American Studies«, die von Frank Kelleter und Alexander Starre organisiert wurde, sein laufendes Forschungsprojekt unter dem Titel »Archives, Fields, Positions: Howells and Realism« präsentiert. Gemeinsam mit Harald Wenzel von der Abteilung Soziologie hat er im laufenden Semester die Ringvorlesung zum Thema »Trust« organisiert. Im Herbst erschien die auf seiner Dissertation basierende Monografie *The Postethnic Literary: Reading Paratexts and Transpositions around 2000* in der Buchreihe der Anglia des Verlages Walter de Gruyter. In der Nordamerikastudien-Reihe des Campus-Verlages hat er anlässlich des 50-jährigen Publikationsjubiläums von Leo Marx' *The Machine in the Garden* zusammen mit Eric Erbacher und Nicole Maruo-Schröder den Band *Rereading*

the Machine in the Garden: Nature and Technology in American Culture herausgegeben. Den Beiträgen des Bandes steht ein umfangreicher Einleitungstext voran, den er zusammen mit Erbacher und Maruo-Schröder verfasst hat (siehe hierzu auch die Rubrik Neuerscheinungen auf Seite 14). Ebenfalls zum Jahresende 2014 erschien ein Aufsatz, der sich mit den Konstitutionsbedingungen einer Poetik des Vorläufigen in einem Theateressay Gertrude Steins auseinandersetzt.

Abteilung Politik

Die Professur der Abt. Politik, vormals Margit Mayer, ist nach wie vor vakant. Die Abteilung bemüht sich, für die Übergangszeit eine Vertretungslösung zu erarbeiten, die auch im Sinne der Studierenden ist. Trotz der angespannten Personalsituation erfreuen sich die Lehrveranstaltungen der Abt. Politik großer Beliebtheit, was sich an den hohen Teilnehmerzahlen bei den Seminarveranstaltungen zeigt.

Die Abteilung Politik hat die Forschungskontakte mit der Brown University ausgebaut. Christian Lammert und Boris Vormann haben im Oktober 2014 zusammen mit Mark Blyth an der Brown University in Providence ein Panel zum Thema »25 Years after the Fall of the Berlin Wall: What it means for the United States and Europe« organisiert und veranstaltet. Eine Vertiefung der Forschungskooperation ist geplant, dafür wird bereits ein entsprechender Forschungsantrag vorbereitet.

Aufgrund der tagesaktuellen Ereignisse im Zusammenhang mit den Vereinigten Staaten waren die Lehrenden der Abt. Politik im vergangenen Semester als Interviewpartner bei den Medien sehr begehrt. **Lora Viola** gab zahlreiche Interviews zum Thema NSA/Spionage-Skandal, unter anderem bei: BBC Radio, Associated Press, CC TV, NDR, TAZ, Deutsche Welle, Bremen Eins. **Christian Lammert** ist regelmäßiger Experte bei der Deutschen Welle, beim Deutschland Radio Kultur, in der ARD Tagesschau, beim Hessischen und

Bayrischen Rundfunk und bei Radio Berlin Brandenburg. Er war 2014 ein vielgefragter Interviewpartner zum Thema »Ferguson«, zu Obamas Einwanderungspolitik und zu den Kongresswahlen. **Thomas Greven** gab Interviews zu den US-Wahlen (Saarländischer Rundfunk, Radio), zur US-Außenpolitik (Voice of Russia, Radio), zu Ferguson/ Polizeigewalt (NTV, TV) und zu transnationalen Gewerkschaftsaktivitäten (MDR, TV). **Curd Knüpfer** war bei Radioeins, Radio Berlin Brandenburg als Studiogast in Sendung »Die schöne Woche« und wurde vom Radiosender SR-2 – Blick am Abend, zum Thema: »Obamas Rede zur ISIS Strategie« interviewt.

Lora Viola hielt am 7. Oktober auf der Jahreskonferenz des Peace Research Institute Frankfurt (PRIF/HSE), »Just Institutions and Institutional Justice«, organisiert von Prof. Christopher Daase einen Vortrag zum Thema »Informal Institutional Practices and Procedural Justice in Global Governance«. Am 25. November sprach sie in der Ringvorlesung »Trust« am JFKI, organisiert von Harald Wenzel und Florian Sedlmeier zum Thema »NSA Surveillance and the Paradox of Trust«. Am 5. Dezember war sie bei einem internationalen Workshop zu »Multi-Level Governance of Financial Market Reform« am MPIfG, Köln, organisiert von Prof. Renate Mayntz. Sie hielt dort einen Vortrag zum Thema »The Governance Shift: From Multilateral IGOs to Orchestrated Networks«. Am 24. Januar 2015 war sie zur Tagung »Inequalities and Global Institutional Order: The Case for a New Research Agenda« am Peace Research Institute Frankfurt (PRIF/HSE), eingeladen, einen Vortrag zum Thema »International Institutions as Clubs: The Case of the G20« zu halten. Die Tagung wird organisiert von Caroline Fehl und Katja Freistein. Ihr Artikel mit dem Titel »Sovereign (In)equality in the International System« erscheint demnächst im *Oxford Handbook of Transformations of the State*, ist aber bereits online erhältlich unter:

www.oxfordhandbooks.com

Christian Lammert sprach am 7. April 2014 beim iDA-Seminar über »Regionalkompetenz USA«, beim DAAD, Berlin zum Thema »Aktuelle Probleme in der Politik und Gesellschaft der Vereinigten Staaten von Amerika«. Am 22. April 2014 gab er einen Vortrag zu »Obamas Gesundheitsreform – Was lief schief?« (Lecture at the DAI Nürnberg). Beim internationalen Workshop »Shifting Notions of Social Citizenship: The »Two Wests« am 12. Juni 2014 sprach er in Paris, Reid Hall, zum Thema »Privatization and Self-Responsibility: Patterns of Welfare State Development in Europe and the U.S. since the 1990s«. Am 21. Juni 2014 war Christian Lammert von der Atlantischen Akademie und Akademie für Politische Bildung in Tutzing zur Konferenz »Lessons from America. Was wir politikwissenschaftlich von den USA lernen können«, eingeladen. Er hielt dort den Vortrag »»The Hidden Welfare State Matters: Die Entwicklung und Entfaltung des Wohlfahrtsstaates in den USA«. Im November 2014 war als Gast an der Brown University, Providence wo er zum Thema »A New American Exceptionalism? The Politics of Inequality after the Cold War« sprach. Einer Einladung der Columbia University, New York, folgend, nahm er an einem Panel »Social Policy and Citizenship: The Pillars of Social Cohesion« teil. Auf der »Annual Conference of the DGfA (Section Political Science)« am 14. November 2014 in Lambrecht (Pfalz) sprach er zum Thema »Is there a Conservative State?« (Presentation at the Conference »Conservatism in the United States«). In Kürze erscheinen seine Bücher »Tax and Social Policy: The Politics of Redistribution in Advanced Democracies« (Springer VS) und das »Handbuch Politik USA«, gemeinsam herausgegeben mit Markus Sievert und Boris Vormann (Springer VS Verlag). Zur gerade erschienenen Edition »Die entfesselte Exekutive. Die Krise des liberalen Legalismus« von Eric A. Posner und Adrian

Vermeule (Berlin: Duncker & Humblot) hat er ein Geleitwort geschrieben. »»A Progressive Health Care Reform?« – Die Gesundheitsreform im Spiegel der öffentlichen Debatte« erscheint in Kürze in *Progressivism und die Obama Administration* (ed. Michael Dreyer und Markus Lang Trier: Wissenschaftlicher Verlag).

Thomas Greven sprach am 27. August 2014 an der Akademie der Bundeswehr für Information und Kommunikation zum Thema »Die innenpolitischen Grundlagen der US-Außenpolitik«. Am 7. November hielt er anlässlich der US Mid-term Elections 2014 an der Faculté de Sciences Juridiques et Politiques, Université Cheikh Anta Diop, Dakar, Senegal, den Vortrag: »La signification des élections à mi-mandat aux Etats-Unis«. Die LMU hatte Thomas Greven eingeladen, am 24. November 2014 den Vortrag »US unions at the crossroads« zu halten. Im Erscheinen sind sein Beitrag »Zwischen Plutokratie und Rassismus: Der sehr amerikanische Populismus der Tea Party-Bewegung«, in: Christoph Bieber/Klaus Kamps (eds.): *Die US-Präsidentenschaftswahl 2012. Analysen der Politik- und Kommunikationswissenschaft*, (Springer) und seine Besprechung von: Charlotte Wiedemann, 2014: *Mali oder das Ringen um Würde. Meine Reisen in einem verwundeten Land*, München: Pantheon, in: *Welttrends*, 2014.

Boris Vormann hielt am 10. Januar 2014 an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin den Gastvortrag: »Globalization and Urbanization: Global Cities in Global Production Networks«. Beim Interdisziplinären Forum des John-F.-Kennedy-Instituts am 21. Februar 2014 diskutierte er »Theses on Globalization and State-sponsored Mobilities«. Das Institut Français München lud ihn am 25. Februar 2014 ein, zum Thema »Das Zeitalter der Ungewissheiten« zu sprechen. Bei der 61st Annual Conference of the German Association for American Studies »America After Nature: Democracy, Culture, Environment« im Juni 2014 in Würzburg

hielt er den Vortrag »The Spatial Politics of the Triumphant City«. Beim Nordwind-Festival »Urban Species« war Boris Vormann am 16. August 2014 eingeladen, zum Thema »Urbanität und Natur« zu sprechen. »The Costs of Hegemony: Unilateralism after the Fall of the Wall« war der Titel seines Vortrags beim Panel »The Fall of the Wall +25: what was Gained and at What Cost?« an der Brown University am 3. November. Auf der von Frank Kelleter und Alexander Starre organisierten Konferenz »Looking Forward, 2014: Current Projects in American Studies« im November 2014 am John-F.-Kennedy-Institut sprach Boris Vormann zum Thema »Market Failure: Global Cities, States, and the Financing of Networked Mobility Spaces«. Am 2. Dezember hielt er beim Center for Metropolitan Studies an der Technische Universität Berlin den Vortrag »Fixing Infrastructure: Cities, States, and Globalization«. Anlässlich der Ringvorlesung des JFKI war er eingeladen, am 17. Dezember 2014 zum Thema »The State, the States, and the Problem of Trust« zu sprechen. Bei Routledge (New York und London, 2015) erschien kürzlich seine Monographie *Global Port Cities in North America: Urbanization Processes and Global Production Networks*. Daneben übersetzte er den Essayband von Alain-G. Gagnon *Das Zeitalter der Ungewissheiten. Essays über Föderalismus und nationale Diversität (Nomos)* aus dem Französischen, sowie das Buch von Mark Blyth *Wie Europa sich kaputtspart. Die gescheiterte Idee der Austeritätspolitik* (Dietz) aus dem Englischen. Für beide Bände schrieb er auch eigene Beiträge. Das Buch von Mark Blyth wurde jüngst mit dem Hans-Matthöfer-Preis für Wirtschaftspublizistik ausgezeichnet. In Kürze erscheint in Mitherausgeberschaft mit Christian Lammert und Markus Siewert das Handbuch *Politik USA* (Springer VS, 2015). In einer Reihe von Beiträgen in internationalen Fachzeitschriften (peer reviewed) und Buchkapiteln befasste er sich mit Stadt-, Infrastruktur- und Regionalpolitik in den USA und Kanada, subnationalen Identitätsbe-

wegungen und den Auswirkungen der Globalisierung auf das Verhältnis zwischen Staat und Markt.

Curd Knüpfer hielt am 15. November 2014 auf der Annual Conference of the DGfA (Section Political Science) den Vortrag »Making News Right – Conservative Media and the Construction of Reality«. Außerdem sprach er auf der »Seventh International Conference of the Graduate School for North American Studies«, Freie Universität Berlin im Mai 2014 zum Thema »Trustworthy sources? Why the American public increasingly distrusts the news media«.

Betsy Leimbigler (University of Ottawa) ist seit dem 6. Januar 2014 in der Abteilung Politik zu Gast. Finanziert wird ihr dreimonatiger Forschungsaufenthalt durch das Center for International Cooperation (CIC). Ziel ist es, das Promotionsprojekt von Frau Leimbigler weiterzuentwickeln und Forschungsk Kooperationen zwischen der University of Ottawa und dem JFKI auszubauen.

Abteilung Soziologie

Markus Kienscherf wurde eingeladen, im Rahmen einer Summer School zu »Democratic Values vs. Security? Herausforderungen in der amerikanischen Innen- und Außenpolitik (Atlantische Akademie, Pfalz-Akademie Lambrecht, 4.-8. August 2014) einen Vortrag zum Thema »Dangerous Circulations: Political Protest and Immigration as Targets of Homeland Security« zu halten. Am 18. Oktober 2014 folgte er einer Einladung zu einer Konferenz über »Protestkultur – Populismus? Gesellschaften im Wandel des 20. Jahrhunderts« zur Akademie für politische Bildung nach Tutzing und hielt dort einen Vortrag zu »Populistische Revolten und Soziale Bewegungen in den USA seit 1968«. Am 6. Dezember hielt er einen Vortrag zu Thema »Weed and Seed: Trust, Community and the Police« im Rahmen der Ringvorlesung »Trust« am John-F.-Kennedy Institut. Ende Dezember

erschien sein Artikel »Beyond Militarization and Repression: Liberal Social Control as Pacification« in der Zeitschrift *Critical Sociology* (online first). Markus Kienscherf wurde auch angefragt, eine Analyse zu Aufstandsbekämpfungsstrategien für die *Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik* zu erstellen. Dieser Aufsatz wird unter dem Titel »Zwischen legitimem Regieren und imperialem Krieg: Die Widersprüchlichkeit westlicher Aufstandsbekämpfung« im Sommer 2015 erscheinen. Anlässlich der Ereignisse in Ferguson, Missouri gab er außerdem eine Reihe von Radiointerviews zum Thema Polizeigewalt in den USA.

Abteilung Wirtschaft

Die Abteilung Wirtschaft darf in diesem Semester eine Stipendiatin des Erasmus Mundus Programms begrüßen. **Khemiri Souad** machte Ihren Dokortitel an der University of Tunis, Tunesien, und wird nun 10 Monate lang am John-F. Kennedy-Institut forschen. Dabei wird sie von EU-METALIC finanziell unterstützt. Khemiri Souad schrieb ihre Dissertation über Geldpolitik.

Irwin Collier war dieses Semester erster Sprecher einer Vortragsreihe zum 25. Jubiläum des Mauerfalls, die an der Maxwell School of Citizenship & Public Affairs of Syracuse University (N.Y, USA) ausgetragen wurde und durch die Deutsche Botschaft co-finanziert wurde. Der Name seines Vortrags hieß »An Economist's Reflections on the Fall of the GDR and the Rise of the New States of the FRG«. Außerdem nahm Irwin Collier dieses Jahr bei einer internationalen akademischen Vorstandssitzung der Kyiv School of Economics in Kyiv, Ukraine teil. Collier ist dort seit vielen Jahren Mitglied. Im Oktober 2014 repräsentierte Collier das JFKI bei den Jubiläumsfeiertagen zum 20-jährigen Bestehen der American Academy.

Prof. Collier nahm im November 2014 bei einer Verleihung des Ehrendoktors des berühmten Musik-

wissenschaftlers Prof. Michael Beckerman der New York University teil, die an der Palacky University Olomouc in der Tschechischen Republik stattfand. Er war einer von zwei Teilnehmern einer Diskussion über die Zukunft der Universität. Schlussendlich war Collier dieses Semester Gastdozent eines MBA-kurses über Internationale Markoökonomik an der European School of Management and Technology in Berlin.

Mit Blick auf die Forschung war das letzte Semester sehr abwechslungsreich für **Jonathan Fox**. Zu Ende des Semesters sind drei Projekte fast beendet und zwei weitere Projekte stehen kurz vor ihrem Beginn. Eines der schon abgeschlossenen Projekte, das sich mit demographischer Forschung beschäftigt, heißt »Urban Fertility Responses to Local Government Programs: Evidence from the 1923-32 U.S.«. Das zweite fast komplett fertige Projekt ist ein Kapitel mit dem Namen »The Development of Social Insurance«, das sich derzeit in der letzten Korrekturphase befindet und Teil des 2015 erscheinenden *Oxford Handbook of American Economic History* sein wird. Das letzte fast fertige Projekt ist eine demographische Studie mit dem Titel »A Changing Relationship Between Fertility and Economic Development at the Sub-National Regional Level«. Dieses

Projekt wurde von einem Co-Autor bei der Alpine Population Conference am 27. Januar vorgestellt und steht kurz vor der Einreichung. Die zwei bevorstehenden Projekte beinhalten eine Studie der frühen ländlichen öffentlichen Gesundheitspflege in den USA und die Effekte der Rezession auf die Gesundheit. Das unter dem Namen »County Health Organizations and Improvements in Rural Public Health in the Early 20th Century U.S.« laufende Projekt wird während eines Workshops an der University of Arizona am 25. Februar vorgestellt. Das zweite Projekt ist eine Zusammenarbeit mit dem Max Planck Institut für demographische Forschung und untersucht, ob die Stilllegung der Fabriken in Ostdeutschland nach der Wende zu einer Verbesserung der Gesundheit der Menschen in diesem Gebiet führte. Zusätzlich zu diesen verschiedenen Forschungsprojekten nahm Jonathan Fox letzten November an der American Cultural Studies Conference in der Lutherstadt Wittenberg teil, wo er einen Workshop zum Thema »Wie man die Wirtschaft zum Verständnis des Gesundheits- und Sozialsystems der USA« benutzt, hielt.

Carl-Ludwig Holtfrerich erforscht seit 2011 die Geschichte des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie und seiner Vorgängerins-

titutionen seit der Gründungsgeschichte des Reichswirtschaftsamtes 1917 bis zur Wiedervereinigung 1990. Holtfrerich ist für den ersten Band bis 1933 verantwortlich und wird, neben Kollegen aus den USA, UK und der Schweiz, auch selbst zwei Beiträge zu diesem Band beisteuern. Das Projekt soll Ende 2015 abgeschlossen sein. Außerdem hat Prof. Holtfrerich einen Vortrag mit dem Titel »10 Mythen zur Staatsverschuldung« bei einem Münchner Seminar von Hans-Walter Sinn gehalten.

Julia Püschel hat dieses Semester den Beitrag »Arbeitsmarktpolitik und Außenhandel in den USA« zu dem Handbuch *Politik in den USA* beige-steuert. Das Handbuch wurde von Mitgliedern des John-F.-Kennedy-Instituts veröffentlicht.

Wolfgang Strehl veröffentlichte gegen Ende 2014 in Zusammenarbeit mit einem Co-Autor ein Diskussionspapier unter dem Titel »Gini decompositions and Gini elasticities: measuring the importance of income sources and population subgroups for income inequality«. Der Bericht wird im Rahmen einer Reihe von Diskussionspapieren der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft der Freien Universität Berlin bereitgestellt.

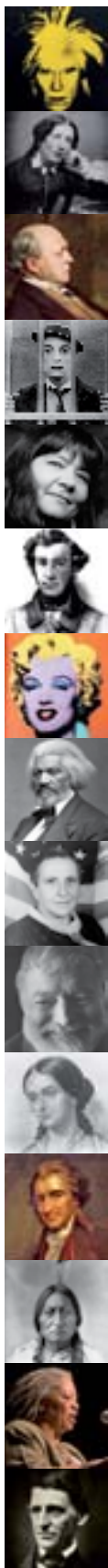
Bachelor Nordamerikastudien in englischer Sprache

Nachdem bereits der Masterstudiengang Nordamerikastudien vollständig auf Lehrveranstaltungen in englischer Sprache umgestellt wurde, steht dieser Schritt nun auch im Bachelor-Curriculum an. Ausbildungskommission, Studiendekan und die Abt. Studiengangsentwicklung ar-

beiten gegenwärtig an einem geänderten Regelwerk, mit dessen Inkrafttreten die Deutschprüfung für Studienanfänger entfallen wird – voraussichtlich zum Wintersemester 2015/16. Das JFKI erhält eine hohe Anzahl von Anfragen von potentiellen Bewerberinnen aus dem Ausland. Auf

Grund der Nachweispflicht sehr guter Deutschkenntnisse kommt es jedoch in den meisten Fällen nicht zu einer Bewerbung. Das JFKI strebt damit eine Erhöhung des Anteils ausländischer Studierender an.

Ringvorlesung des Wintersemesters 2014/2015



Freie Universität  Berlin

John F. Kennedy-Institut
für Nordamerikastudien

RINGVORLESUNG - TRUST

John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien
Mittwoch, 18:00 c.t., Raum 340 (Hörsaal), Lansstraße 7-9, Berlin-Dahlem
(sofern nicht anders angegeben)

15. Oktober 2014

Florian Sedlmeier/Harald Wenzel (JFKI, Freie Universität Berlin)
Einführung

22. Oktober 2014

Frank Kelleter (JFKI, Freie Universität Berlin)
"Trust and Sprawl: Radio, Seriality, and the First Fireside Chat"

29. Oktober 2014

Ute Frevert (Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Center for the History of Emotions)
"The Moral Economy of Trust: Modern Trajectories"

05. November 2014

Jonathan Fox (JFKI, Freie Universität Berlin)
"Trust, Markets, and Economic Development"

12. November 2014

--- entfällt wegen der Konferenz "Looking Forward, 2014: Current Projects in American Studies" ---

19. November 2014

Harald Wenzel (JFKI, Freie Universität Berlin)
"Personal and Impersonal Trust – The Case of the Media"

26. November 2014

Lora Anne Viola (JFKI, Freie Universität Berlin)
"NSA Surveillance and the Paradox of Trust"

03. Dezember 2014

Markus Kienschner (JFKI, Freie Universität Berlin)
"Weed and Seed: Trust, Community, and the Police"

10. Dezember 2014

Günter Leyoldt (Universität Heidelberg)
"Trust in Literary Institutions"

17. Dezember 2014

Boris Vormann (JFKI, Freie Universität Berlin)
"The State, the States, and the Problem of Trust"

07. Januar 2015: Antrittsvorlesung, Hörsaal B des Friedrich-Meineke-Instituts, Koserstr. 20

Jessica Gienow-Hecht (JFKI, Freie Universität Berlin)
"Trust and Time"

14. Januar 2015

Guido Möllering (Jacobs-Universität Bremen)
"Process Views of Trusting"

21. Januar 2015

Aliyyah Abdur-Rahman (Brandeis University)
"Ferguson, (Dis)Trust and the Politics of State Violence"

28. Januar 2015

Christian Lammert (JFKI, Freie Universität Berlin)
"Social Policy, Political Participation and Trust"

04. Februar 2015

Sarah Wasserman (JFKI, Freie Universität Berlin)
"The Pleasure of the Hoax: *The Great Gatsby*, Analog and Digital"

11. Februar 2015

Abschlusspanel

Information

John-F.-Kennedy-Institut
für Nordamerikastudien
Lansstraße 7-9
14195 Berlin

Abteilung Literatur
Tel.: +49 30 838-54015
Fax: +49 30 838-52641
jfkliit@zedat.fu-berlin.de
www.jfki.fu-berlin.de/faculty/literature

Abteilung Soziologie
Tel.: +49 30 838-52702
Fax: +49 30 838-55240
sociology@jfkli.fu-berlin.de
www.jfki.fu-berlin.de/faculty/sociology

BIBLIOTHEK

**Ausstellung: Audre Lorde
– The Berlin Years**

Im Sommer 2014 wurde in der Bibliothek eine Ausstellung mit Porträtfotos der afro-amerikanischen Schriftstellerin, Feministin und Bürgerrechtsaktivistin Audre Lorde eröffnet. Die Ausstellung »Audre Lorde – The Berlin Years« zeigt elf Porträtaufnahmen, die Dagmar Schultz von Audre Lorde angefertigt hat.

Audre Lorde unterrichtete 1984 als Gastprofessorin am John-F.-Kennedy-Institut. Von 1984 bis 1992 verbrachte Lorde jedes Jahr einige Monate in Berlin. In dieser Zeit beeinflusste sie schwarze und weiße Feministinnen in Deutschland sowie europaweit, insbesondere durch ihre Verknüpfung der Themen Rassismus und Feminismus.

Dagmar Schultz dokumentierte Lordes Wirken in dem Film »Audre Lorde – The Berlin Years 1984 to 1992«. Der Film basiert auf einer Vielzahl von Fotos, Audio- und Videoaufnahmen, Briefen und Plakaten, die sie als Wegbegleiterin Lordes angefertigt und gesammelt hat. Dieses historische Rohmaterial sowie die Unterlagen des Orlanda Verlags übergab Schultz an das Universitätsarchiv der FU.

Die Motive der Ausstellung stammen alle aus dieser Sammlung. Die Bilder zeigen Lorde häufig in Berlin, aber auch an anderen für sie wichtigen Orten. Sie illustrieren sowohl private Momente als auch Lordes Engagement für afro-deutsche Frauen. Die Bilder konnten mit Unterstützung durch die JFKI Alumni Association reproduziert werden. Ergänzt wurden die Porträts durch die Originale persönlicher Korrespondenz von Audre Lorde, die freundlicherweise vom Universitätsarchiv zur Verfügung gestellt wurden.

An die Verbindung Audre Lordes zum John-F.-Kennedy-Institut und ihren Einfluss auf die afro-deutsche Bewegung wurde in ei-

ner Veranstaltung mit Vorträgen von Dagmar Schultz und Marion Kraft erinnert, die gemeinsam von der Bibliothek und der Frauenbeauftragten des JFKI organisiert wurden.

Die Ausstellung ist während der Öffnungszeiten der Bibliothek zugänglich.

Eröffnung der Comic-Sammlung

Im November 2014 konnte die Bibliothek gemeinsam mit der Abteilung Kultur ihre stark erweiterte Comic-Sammlung eröffnen. Die schon seit den 70er Jahren bestehende Sammlung konnte mit Mitteln der Einstein-Stiftung so weit ausgebaut werden, dass nun über 600 Sammlungen, Graphic Novels und Alben im Freihandbereich zur Verfügung stehen. Hierbei wurde Wert darauf gelegt, sowohl aus allen historischen Epochen als auch über alle Genres gleichmäßig zu erwerben: Zeitungscomics, Anthologien von Superheldencomics aus allen Epochen, Sammlungen wichtiger Zeichner, Autoren und Verlage, Graphic Novels und weitere aktuelle und historische Beispiele sequentieller narrativer Kunst.

Die Comics ergänzen den starken Bestand populärer Primärquellen der Bibliothek wie etwa Tageszeitungen, Magazine, Filme oder TV-Serien.

Eine Besonderheit der Sammlung stellen die Comic-Hefte dar, die die Bibliothek von der Comic Art Collection der Bibliothek der Michigan State University regelmäßig als Geschenk erhält. Diese stellt der Bibliothek des JFKI Comic-Hefte zur Verfügung, die dort mehrfach vorhanden sind. Dieser Teil der Sammlung umfasst insbesondere Superheldencomics der Verlage Marvel, DC und Dark Horse mit Erscheinungsjahren von 1949 bis 2001, sie enthält aber auch Science Fiction-, Western- und Kinder-Comics und Einzelbeispiele weiterer Genres.

Zur Eröffnung sprachen Prof. Daniel Stein, Prof. Frank Kelleter und die Bibliotheksleiterin Julia Mayer. Hauptprogrammpunkt war die sehr unterhaltsame Slide-Show des Comic-Künstlers Keith Knight mit dem Titel »They shoot Black people. Don't they?«.

Julia Mayer



STUDENT LIFE

Graduiertenfeier

Am Samstag den 29. November 2014 fand die jährliche Graduation-Feier für die AbsolventInnen des John F. Kennedy-Instituts und der Graduate School of North American Studies statt, die vom Institut und seiner Alumni Association (e.V.) ausgerichtet wurde.



Abteilung Literatur

Landschaft und Territorium

Amerikanische Literatur, Expansion und die Krise der Nation, 1784–1866

Thomas Dikant



Paderborn: Fink, 2014
ISBN: 978-3-7705-5652-6
250 Seiten

Thomas Dikant führt die Ästhetik der Landschaft mit den historischen Manifestationen des territorialen Diskurses zusammen und zeigt, in welchen Konfigurationen der Raum in der amerikanischen Literatur zwischen der Revolution und dem Ende des Bürgerkrieges imaginiert wurde.

Der Blick auf das Verhältnis von Landschaft und Territorium ermöglicht es, die ästhetische Konstitution des nationalen Raums ebenso wie die mit der Expansion einhergehenden, die Nation zersetzenden Konflikte zu untersuchen. Das sich in Kapiteln zu Jefferson, Cooper, Emerson und Melville entfaltende Narrativ reicht von der Imagination eines rational geordneten, der Nation verfügbaren territorialen Raums über die Darstellung des amerikanischen Territoriums als Landschaft bis hin zum Zusammenbruch aller landschaftlichen Ästhetisierung in einem Krieg,

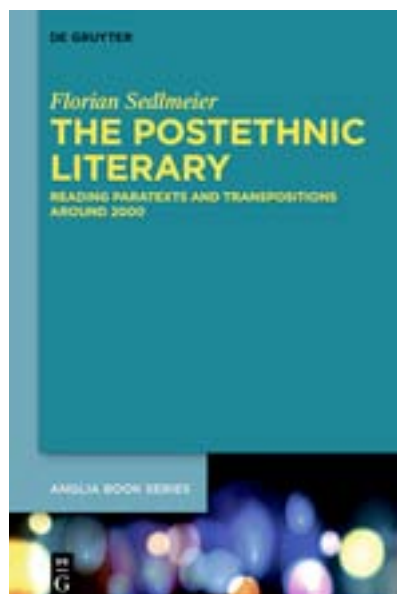
an dessen Ende die Vereinigten Staaten nur noch als territoriale Einheit fortbestehen.

http://www.fink.de/katalog/search.html?x=-901&y=-68&tx_mbooks%5Bsword%5D=landschaft+und+territorium

The Postethnic Literary

Reading Paratexts and Transpositions around 2000

Florian Sedlmeier



Berlin: De Gruyter, 2014
ISBN: 978-3-11-037370-7
225 Seiten

The book explores the discursive and theoretical conditions for conceptualizing the postethnic literary. It historicizes US multicultural and post-colonial studies as institutionalized discursive formations, which constitute a paratext that regulates the reception of literary texts according to the paradigm of representativeness. Rather than following that paradigm, the study offers an alternative framework by rereading contemporary literary texts for their investment in literary form. By means of self-reflective intermedial transpositions, the wri-

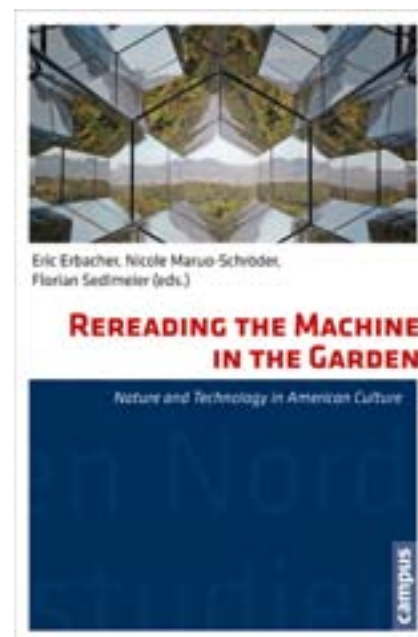
tings of Sherman Alexie, Chang-rae Lee, and Jamaica Kincaid insist upon a differentiation between the representation of cultural sign systems or subject positions and the dramatization of individual gestures of authorship. As such, they form a postethnic literary constellation, further probed in the epilogue of the study focused on Dave Eggers.

<http://www.degruyter.com/view/product/431821>

Rereading the Machine in the Garden

Nature and Technology in American Culture

Hg. Eric Erbacher, Nicole Maruo-Schröder, Florian Sedlmeier



Frankfurt: Campus-Verlag, 2014
ISBN: 978-3-593-50191-8
246 Seiten

»The Machine in the Garden« gilt als Gründungstext der Amerikastudien als wissenschaftliche Disziplin. Die Beiträger des Sammelbands unterziehen das dort proklamierte Spannungsverhältnis zwischen Natur und Technik einer Relektüre. Sie untersuchen industrielle, bürokratische und

digitale »Gärten« in Film und Literatur und beleuchten deren Funktion vor verschiedenen kulturhistorischen Hintergründen.

http://www.campus.de/buecher-campus-verlag/wissenschaft/kulturwissenschaften/rereading_the_machine_in_the_garden-8577.html

Impressum

Redaktion

Markus Kienscherf

Layout

Lars-Frederik Bockmann